

# Bremens Grundschulen mieten Lehrer

An den Primarstufen gibt es kaum männliche Lehrkräfte – neuartiges Projekt an Universität will das ändern

VON IRINA GÜTTEL

**BREMEN.** Die Grundschule an der Horner Heerstraße in Bremen ist eine wie viele andere in Deutschland: bunte Wände, Tierbilder, im Foyer eine große Kiste mit Fundsachen – und die Lehrkräfte sind alle weiblich. Eine Ausnahme ist der Lehramtsstudent Kristian Bunte. Er leitet die Fußball- und die Theater-AG und unterstützt die Lehrerinnen beim Unterricht. Möglich macht das ein bundesweit einmaliges Projekt, das Lehramtsstudenten als männliche Rollenvorbilder an Grundschulen holt.

Der Männeranteil an den deutschen Grundschulen liegt nach Angaben des Bremer Erziehungswissenschaftlers Christoph Fantini bei 12 bis 14 Prozent. Auch an den weiterführenden Schulen unterrichten inzwischen immer mehr Frauen. „Eine große Zahl von Kindern geht durch die Bildungsinstitutionen und sieht

nicht einen einzigen Mann“, sagt Universitätsdozent Fantini. „Dadurch entsteht bei den Kindern ein eindeutiges Bild: Kümmern ist nicht männlich.“

Vor zwei Jahren gründete der Pädagoge deshalb das Projekt „Rent a Teacherman“. Übersetzt bedeutet das: einen männlichen Lehrer mieten. 10 000 Euro bekommt Fantini jährlich von der Bremer Bildungsbehörde. Dafür stellt er Lehramtsstudenten ein, die er für zehn Stunden im Monat an Grundschulen verleiht. Zurzeit sind es zehn Mitarbeiter.

Kristian Bunte arbeitet seit eineinhalb Jahren an der Horner Heerstraße. Manchmal reden Schüler den Vollbart-Träger mit „Frau Bunte“ an, weil sie es einfach nicht gewöhnt sind, dass ein Mann vor ihnen steht. „Die Kinder haben mich schon öfter gefragt, wieso ich das mache und ob das zu einem Mann passt“, erzählt der 26-Jährige. Grundschullehrer

zu werden, davon hatte Bunte selbst nie geträumt. Erst nach seinem Zivildienst an einer Schule für geistig behinderte Kinder kam er auf die Idee.

## Andere Unis ziehen nach

Praxiserfahrungen als Türöffner wollen auch Projekte an anderen Unis nutzen. Viele Schüler hätten falsche Vorstellungen von der Arbeit an Grundschulen, sagt die Hamburger Pädagogik-Professorin Hannelore Faulstich-Wieland. Deshalb wollen sie und ihr Team Schülern der 9. Klasse künftig ein Praktikum in Grundschulen vermitteln. Die Hildesheimer Universität organisiert ebenfalls Praktika und Schnuppertage.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft begrüßt Initiativen wie diese. Das Bremer Projekt sieht Vorstandsmitglied Ilka Hoffmann allerdings kritisch. „Nur ein Mann zu sein, ist noch keine pädagogische Qualität.“ (dpa)



Arbeitet als Ausleih-Lehrer an einer Grundschule: Kristian Bunte.  
Foto: dpa

## HINTERGRUND

### Das verdient ein Grundschullehrer

- Das Projekt „Männer in die Grundschule“ ist eine Kooperation der Universität Bremen mit anderen Institutionen. Die Idee „Rent a Teacherman“ ist Teil des Konzepts. Ein ähnliches Projekt gibt es an der Universität Hildesheim. Eine bundesweite Kampagne wurde bisher noch nicht entwickelt.
- Ein Grundschullehrer verdient laut Spiegel-Online im Bundesschnitt 40 142 Euro als Berufseinsteiger.
- Der Numerus Clausus für das Studium liegt laut der Internetplattform „studis-online“ zwischen 1,6 und 3,1. In Kassel lag er 2013/2014 bei 2,3 haben. (mho)
- Mehr Infos und Ansprechpartner an der Uni Bremen <http://zu.hna.de/Lehrer3112>